



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 99 1640 Juni 23 Vereidigung des Drosten vor dem Rat.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

zu unterschreiben, welches ich Kumpfen also wahr bekenne: Bekenne ich Detmar Kumpfen, des Beckerampts, alles obgemelt wahr zu sein. Brechte Stenfurth, des Beckerampts. Dietherich Lobbe, des Beckerampts. Johan Hillebrandt, Gilderichter der Fleischhewer. Henrich Osthoff, des Fleischhewersampts. Franz Emsindhoff, Gilderichter der Schumacher. Bernhardt Heggehoff des Schumachersampts. Johan zum Berge, Amptsmeister der Wullner. Henrich Simen, des Wullnerampts. Goddert zum Berge junior, des Wullnerampts. Göddert Tileman, Amptsmeister der Kramer. Brechte Wieman, Amptsmeister der Kramer. Henrich Frederichs, Amptsmeister der Schmide, meine Handt.

Ex speciali mandato Senatus Ludolph Weinlage, Secretarius, s(ub)s(cripsi)t.

Auf der Rückseite: praes. Unna den 2. Dec. 1753.

Am Pressel hängt ein Bruchstück des großen Stadtsiegels in grünem Wachs.

99. — 1640 Juni 23.

Bereidigung des Drosten vor dem Rat¹⁴⁷.

Bemerk im Ratsprotokoll (1622—1643) im Stadtarchiv zu Unna.

1640 d. 23. Juni hat der Drost Dieth. von der Recke den gewöhnlichen Drostenandt auf der Raht-Cammer in praesentia aller HH. des Rahts, H. Richtern Dris. Eberh. Zahns und H. Anwaldts Joh. Fried. von Omphall in forma undt altem Gebrauch abgeleget, darauff das Brüchtengericht über die Bürgere gehalten, nach dessen Vollendung in Bürgermeister Godderten zum Berge Hauß pro posse, so an die 40 r. gekostet, tractiret worden.

100. — 1645 August 25.

Schreiben der sämtlichen Vorgänger der gemeinen Bürgerschaft an den Rat von Unna betr. Wiederherstellung der freien Wochenmärkte¹⁴⁸.

Ausfertigung im Stadtarchiv Unna: Abt. V nr. 6.

Großgunstige, Gepietende Heren p.!

Erw. Ehrentv. Hoch- und Wohlq. L. Achtb. Weiß- und Gest. p. mügen wir zu Endh Benente in Nahmen und auff fleißigh Begeren gemeiner Burgerschaft auß antringender Nohts vurzubringen nicht vorbegehen, waßgestalt dieselbe sich guetermaßen alnoch werden zu erinnern wißen, alß vur dießem zwischen den Embteren hießiger Statt allerhandt schwerige differentien und Streitigkeiten van eßlichen Leuthen ohne beständigen Grundt und Ursach erreicht und darunter anders nicht, wie nummehr der Außgangh bey abgelaufenen Jahren öffentlich ahm Werk selbstn erweisen thuet, privat- und gein gemeiner Nuß gesucht und befurdert worden, und haben die zumahl schedtlische gemachte innovationes

¹⁴⁷ Vgl. § 4 des Vertrags vom 5. Juni 1427, f. o. nr. 39.

¹⁴⁸ Die Eingabe richtet sich offenbar gegen den Vertrag vom 19./22. Februar 1633 (f. o. nr. 98).